



Ausschuss für Wissenschaft und Forschung

42. Sitzung (öffentlich)

8. Januar 2004

Düsseldorf - Haus des Landtags

13:30 Uhr bis 15:05 Uhr

Vorsitz: Joachim Schultz-Tornau (FDP)

Stenografin: Eva-Maria Bartylla

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:	Seite
1 VerMoS-Verbund: Modellbildung und Simulation in der Produktionslinie chemischer Produkte	1
Ministerin Kraft (MWF) und Robert Guntlin (Access e. V.) stellen den VerMoS-Verbund vor.	
2 Gesetz über die Feststellung der Haushaltspläne des Landes Nordrhein-Westfalen für die Haushaltsjahre 2004/2005 (Haushaltsgesetz 2004/2005) und Gesetz zur Änderung des Landesbesoldungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbesoldungsgesetz - LBesG NRW)	5
Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksachen 13/4500 (Neudruck) und 13/4660 (Erste Ergänzung)	
Die einzelnen Anträge und Abstimmungsergebnisse zu den Einzelplänen 06, 12 und 15 sind Anlage 2 zu entnehmen.	
In der Gesamtabstimmung stimmt der Ausschuss den Einzelplänen 06, 12 und 15 - jeweils dem Zuständigkeitsbereich des Ausschusses - mit den aus Anlage 2 ersichtlichen beschlossenen Änderungen jeweils mit	

den Stimmen der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Nichtbeteiligung der CDU-Fraktion zu.

Der Ausschuss bekundet mit den Stimmen von SPD, Grünen und FDP Einvernehmen darüber, dass die Landesregierung zur Umsetzung der beschlossenen Änderungen in die haushaltsrechtlich richtige Form ermächtigt wird, die sich aus Personalbeschlüssen ergebenden Änderungen in den Veränderungsnachweis einzustellen und im Übrigen die Beschlüsse haushaltsrechtlich umzusetzen.

Als Berichterstatterin für den Haushalts- und Finanzausschuss benennt der Ausschuss Cornelia Tausch (SPD).

3 Leistungsorientierte Forschungsförderung in NRW erhalten - Streichung der Mittel für TG 73 bedeutet Rückschlag für Forschung und Innovationen in NRW 10

Antrag
der Fraktion der CDU
Drucksache 13/4407

Der Ausschuss vereinbart, am 4. März 2004 eine Anhörung zum Thema durchzuführen.

4 Studentenwerkgesetz überarbeiten und klarer fassen 10

Antrag
der Fraktion der CDU
Drucksache 13/4690

- Diskussion

5 Das beste Personal für unsere Kinder - Für eine Stärkung der Attraktivität und des fachlichen Standards der Erzieherausbildung 12

Antrag
der Fraktion der FDP
Drucksache 13/4694

Der Ausschuss vereinbart, vor der weiteren Beratung die Anhörung im federführenden Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie abzuwarten.

6 Gesetz zur Änderung der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen 13

Gesetzentwurf
der Fraktion der FDP
Drucksache 13/4559

Der Ausschuss vertagt die Beratung über diesen Punkt im Hinblick auf eine eventuelle Anhörung im federführenden Hauptausschuss.

7 Gesetz zum Bürokratieabbau in der Modellregion Ostwestfalen-Lippe (Bürokratieabbaugesetz OWL) 13

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 13/4586

Der Ausschuss gibt zu diesem Gesetzentwurf einstimmig ein positives Votum ab.

müsse, bestehe ja Einigkeit. Die weitere Beratung könne nach der Anhörung stattfinden.

Dr. Ruth Seidl (GRÜNE) weist darauf hin, dass im Schulausschuss ganz aktuell eine Neufassung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Erzieherinnen und Erzieher abgestimmt worden sei. Es gebe neue Zugänge zur Erzieherausbildung und ein neues Konzept für die Prüfungen. Das stelle die berufliche Gesamtqualifikation auch in einen Zusammenhang. Von daher sei schon eine ganze Menge getan worden. Außerdem habe sich die KMK insgesamt gegen eine Fachhochschulausbildung ausgesprochen.

Dr. Friedrich Wilke (FDP) stellt richtig, aus dem Antrag gehe nicht hervor, dass die FDP die Fachschulausbildung durch die Fachhochschulausbildung ersetzen wolle. Die FDP habe nicht an ein Entweder-oder gedacht. Die Formulierung Einrichtung von Studiengängen für Erzieher sei ganz bewusst so vage gehalten. Es gehe um eine zusätzliche Weiterqualifikation über die schulische Ausbildung hinaus.

Der **Ausschuss** vereinbart, vor der weiteren Beratung die Anhörung im federführenden Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie abzuwarten.

6 Gesetz zur Änderung der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen

Gesetzentwurf
der Fraktion der FDP
Drucksache 13/4559

Der **Ausschuss** vertagt die Beratung über diesen Punkt im Hinblick auf eine eventuelle Anhörung im federführenden Hauptausschuss.

7 Gesetz zum Bürokratieabbau in der Modellregion Ostwestfalen-Lippe (Bürokratieabbaugesetz OWL)

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 13/4586

Auf die Frage von **Dr. Renate Düttmann-Braun (CDU)**, ob nicht noch Änderungen der Nebentätigkeitsverordnung und im Arbeitnehmererfindergesetz erforderlich seien, gibt **Ministerin Kraft** Auskunft, das Arbeitnehmererfindergesetz sei ein Bundesgesetz. Man habe sich erst einmal auf all das konzentriert, was im Land geregelt werden könne. Die Vorschlagsliste aus OWL sei sozusagen abgearbeitet worden. Im Laufe des Projekts würden sicher noch weitere Erfahrungen gesammelt, aus denen sich möglicherweise neue Vorschläge ergäben, welche Hindernisse noch abgebaut werden könnten. Die Ergebnisse müsse man sich genau anschauen. Dann könne im Ausschuss vielleicht auch noch darüber geredet werden, wie das für die anderen Hochschulen Anwendung finden

Ausschuss für Wissenschaft und Forschung
42. Sitzung (öffentlich)

08.01.2004
bar-ke

könne. Die Nebentätigkeitsverordnung sei bisher noch nicht Thema gewesen. Sie nehme das aber auf, noch einmal darüber nachzudenken.

Der **Ausschuss** gibt zu diesem Gesetzentwurf einstimmig ein positives Votum ab.

gez. J. Schultz-Tornau

Vorsitzender

2 Anlagen

ke/18.05.2004/19.05.2004

400



Ministerium für
Wissenschaft und
Forschung
des Landes
Nordrhein-Westfalen

NRW.

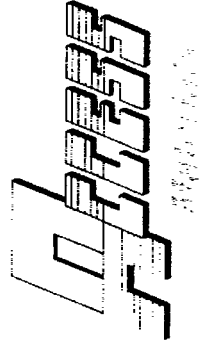
VerMOS



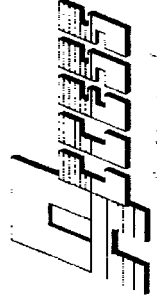
Bericht an den Ausschuss für Wissenschaft und Forschung
im Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen

8. Januar 2004

Robert Guntlin



Forscherinnen und Forscher im VerMos



Ziel der Förderung

Das Ziel der Förderung war, die Entwicklung geeigneter Modelle zur Beschreibung physikalischer Vorgänge bei der Produktion von Feststoffpartikeln zu konzentrieren und Simulationsmethoden, die auf der Anwendung dieser Modelle basieren, für die chemische Industrie und die Verfahrenstechnik in einem breiten Einsatzbereich nutzbar zu machen.

Daten zu VerMoS

Arbeitsthema	Verbesserung der Eigenschaften und der Herstellung von Partikeln
Laufzeit	01.01.2001 bis 31.12.2003
Fördervolumen	3.75 Mio.€
Eigenanteil der Hochschulen	20 % der Fördersumme
Geförderte Hochschulen	6
Mitarbeitende WissenschaftlerInnen	45
Beteiligte Firmen	15

Die Forschungsprojekte

■ Keimbildung und Wachstum

■ Antivirus-Handschuh

■ Monte-Carlo

■ Nano-Partikel

■ Ultraschall-Zerstäubung

■ Mikrokapseln

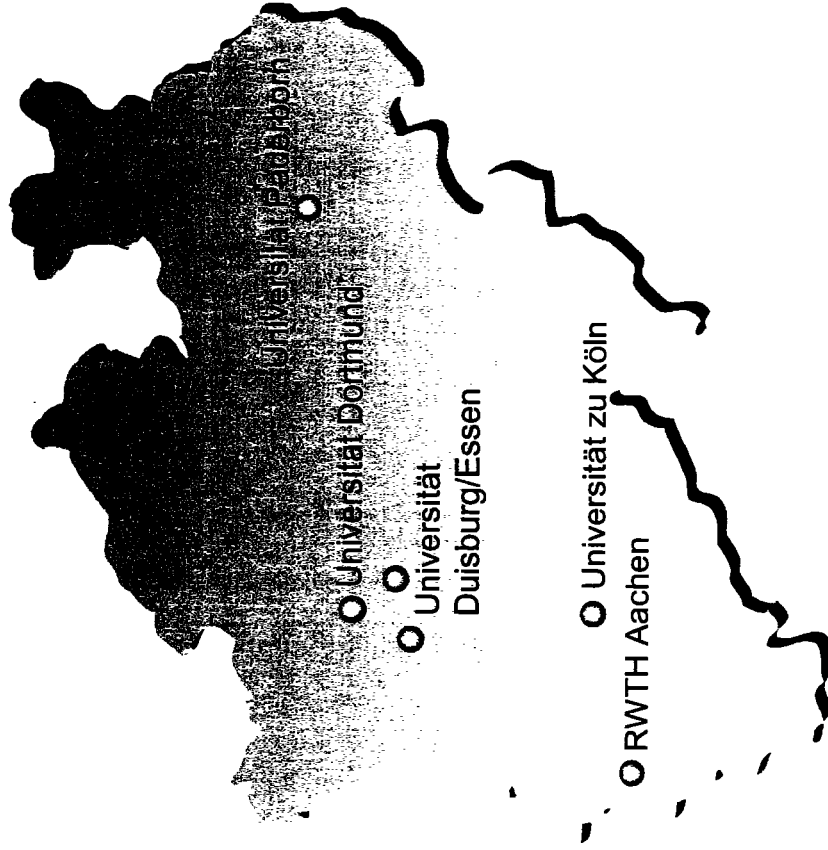
■ Sprühtrocknung

■ Kristallisatoren

Die Hochschulen im VerMoS

Weitere beteiligte Hochschulen und Forschungseinrichtungen:

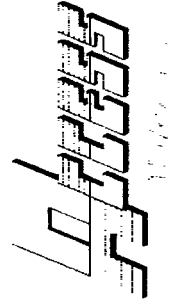
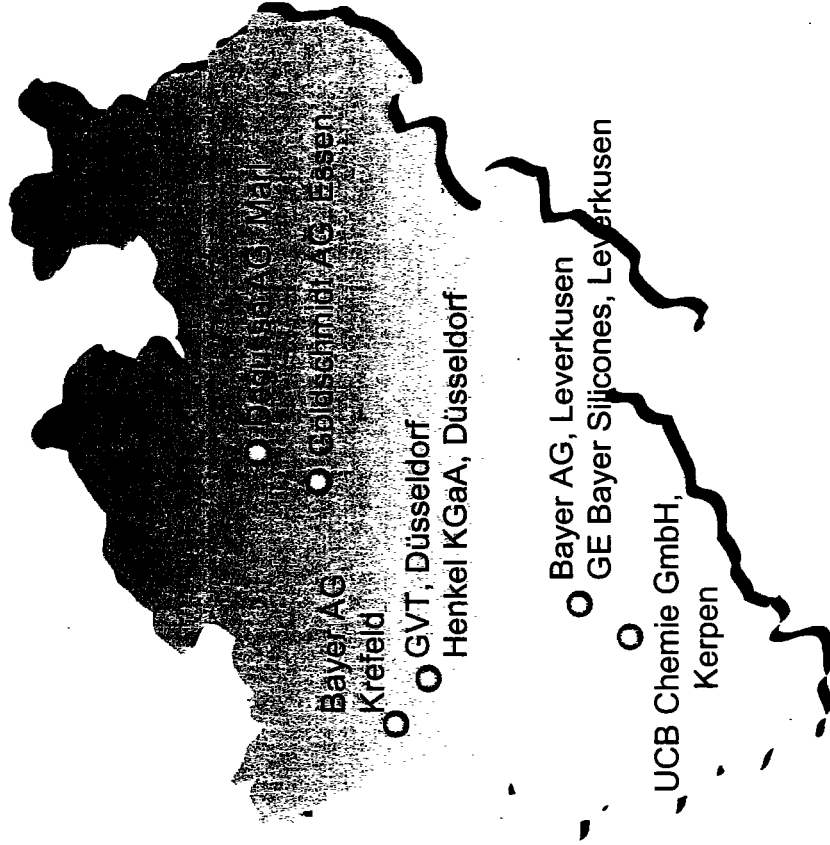
- ITLR, Universität Stuttgart
- Institut für Analysis, Universität Halle Wittenberg
- FhG UMSICHT, Oberhausen



Die Industrie im VerMos

Weitere beteiligte Firmen

- Branson Ultraschall, Dietzenbach
- Degussa AG, Hanau
- Deutsche Solar AG, Freiberg
- DuPont Pulverlack, Essenbach-Altheim
- Hutchinson, Charlotte-sur-Loing, Frankreich
- Schott AG, Mainz
- TAG, Braunschweig



ACCESS und projektbegleitender Ausschuss im VerMoS

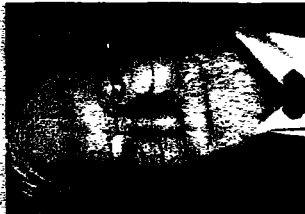
Die Aufgaben von ACCESS:

- Projektträgerschaft im Auftrag des MWV
- Koordination der Zusammenarbeit der Hochschulen
- Zuführung der Forschungsergebnisse an die beteiligte Industrie
- Präsentation des VerMoS nach außen



Der projektbegleitende Ausschuss:

- Prof. Dr. Karl-Heinz Schaber; Uni Karlsruhe
- Prof. Dr. Horst Hahn, TU Darmstadt
- Dr. Klaus Borho
- Dr. Andreas Gutsch, DEGUSSA AG, Marl

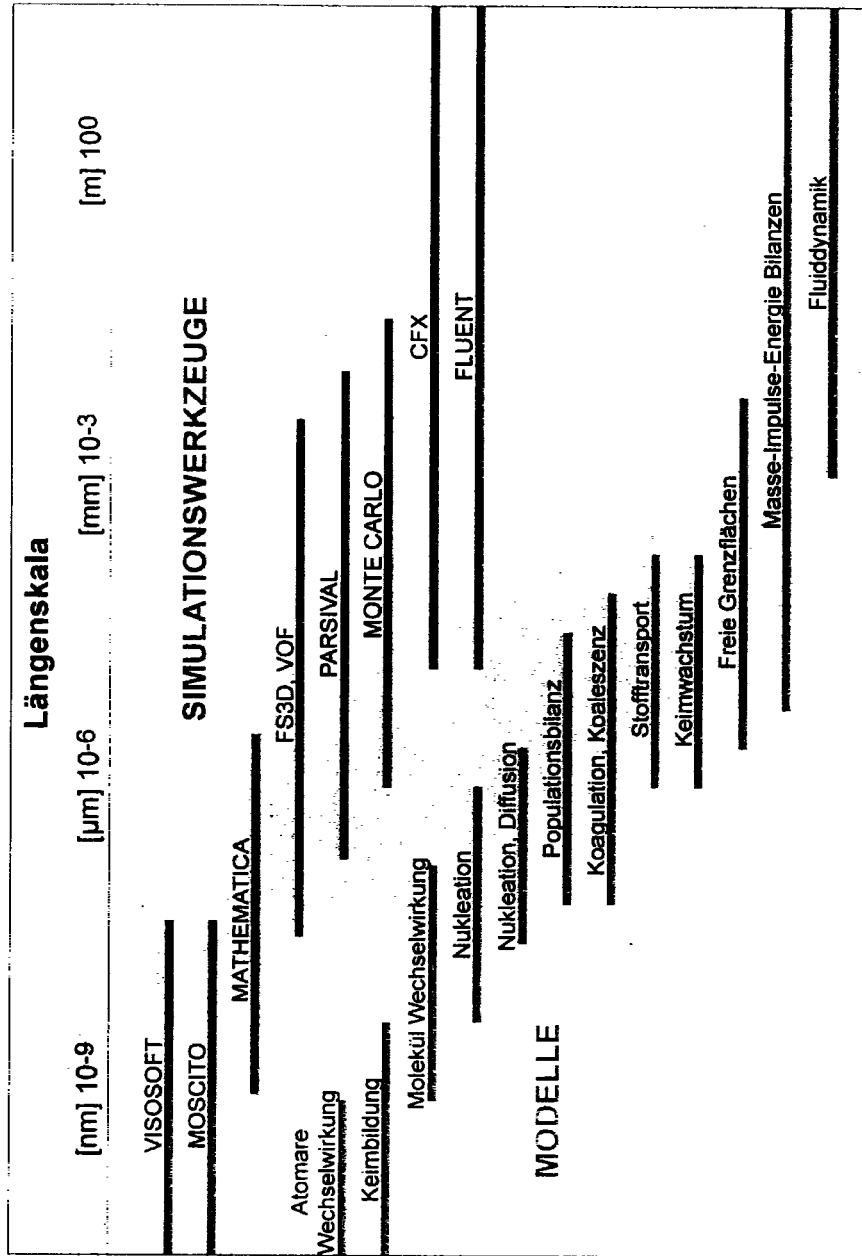


Besondere Merkmale

Worauf wurde bei der Projekträgerschaft besonders geachtet:

- ▶ Offenlegung der eigenen Handlungsweise und der Ziele der Projekträgerschaft.
- ▶ Schaffung einer tragfähigen Plattform für den **persönlichen** Austausch unter den Verbundpartnern.
- ▶ Anregung und Förderung des Wissens voneinander unter den Verbundpartnern durch eine aktive Führung durch die Arbeitstreffen.

Modelle und Werkzeuge

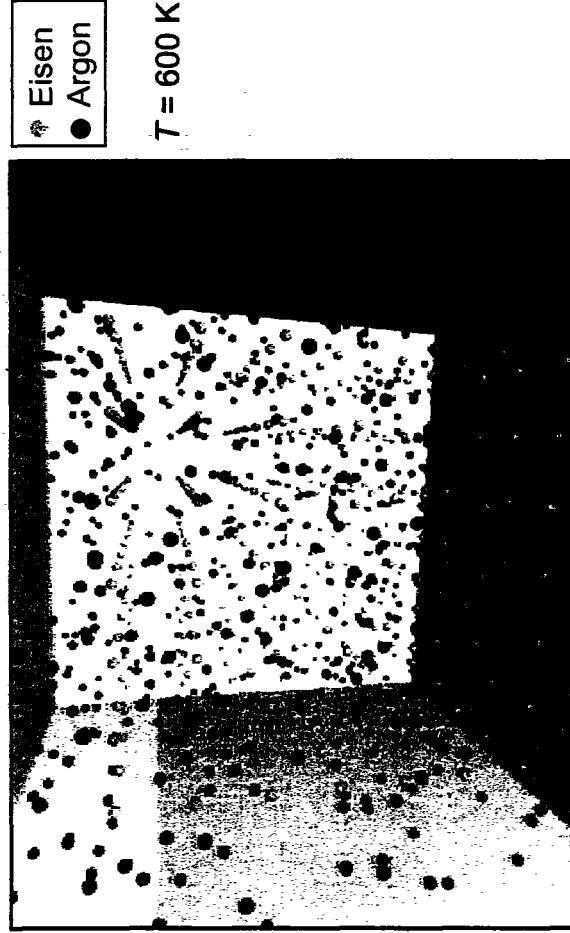


Beispiel 1: Keimbildung und Wachstum

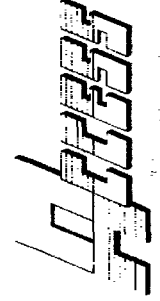
Inhalt der Forschungsarbeiten:

- Molekulardynamische Simulation
- Atomare Wechselwirkung
- Bildung und Wachstum von Partikeln
- Eisen-Nano-Partikel

P.D. Thomas Kraska
Universität zu Köln



$\rho(\text{Fe}) = 0.07 \text{ mol/dm}^3$
Ar: Fe 2:1

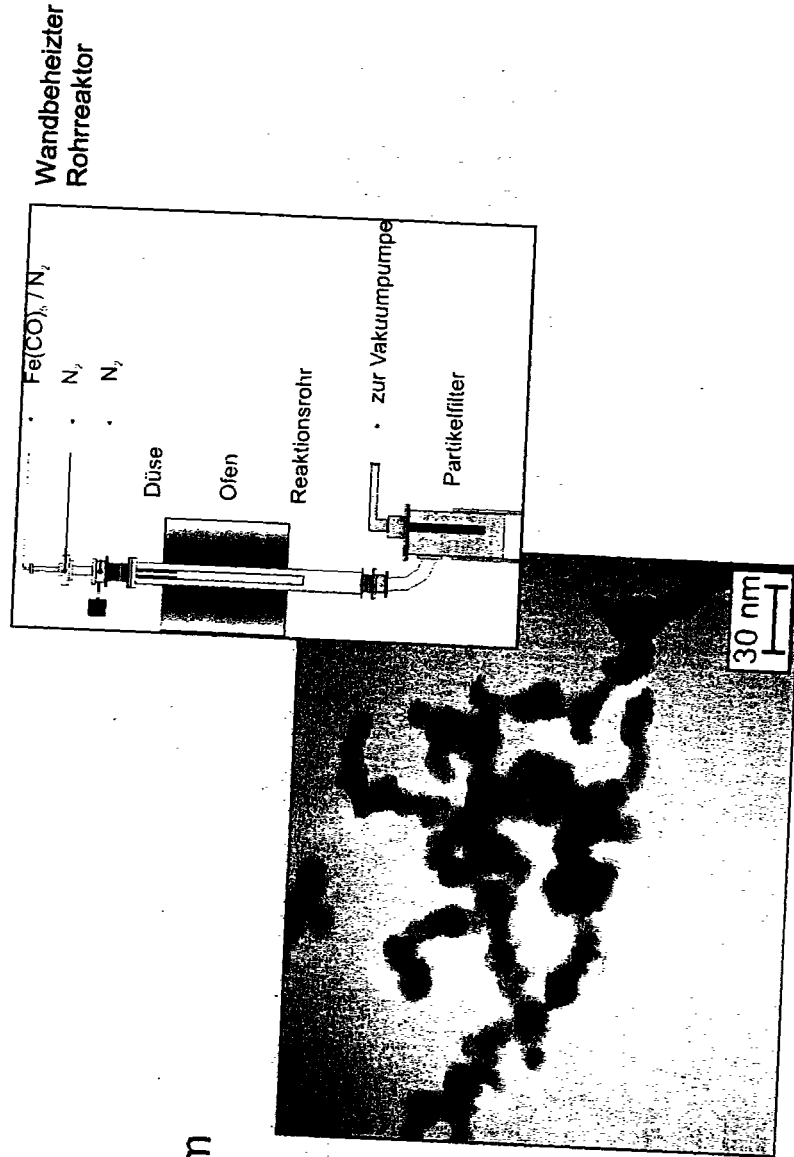


Beispiel 2: Nano-Partikel

Inhalt der Forschungsarbeiten:

- Mehrphasenströmung
- Erhaltungsgleichungen
- Partikelentstehung und Wachstum
- Eisen-Nano-Partikel

Prof. Dr.-Ing. Paul Roth
 Universität Duisburg/Essen
 Standort Duisburg



Erfolge und Defizite

Beispiele: Nachhaltigkeit

- ▶ Auf Wunsch der VerMoS Partner wird die Zusammenarbeit in themenbezogenen Arbeitskreisen und Workshops fortgesetzt.
- ▶ An drei Universitäten sind neue Rechencenter aufgebaut worden, die eine neue Qualität der Simulation ermöglichen. Eines dieser Cluster ist unter die 500 schnellsten Computer der Welt einzuordnen.

Erfolge und Defizite

Beispiele: Verwertbarkeit

- ▲ Ein spezieller Handschuh, der Ärzte bei der Operation effizient vor Infektionen schützt, konnte durch die Forschungsergebnisse maßgeblich verbessert werden.
- ▲ Ein Softwarepaket zur Simulation der Partikelentstehung, das auf einem neuartigen Monte Carlo Verfahren basiert, verbessert deutlich die Möglichkeiten der Simulation.

Erfolge und Defizite

Defizite und daraus abzuleitender Handlungsbedarf

Die Nutzbarmachung der wissenschaftlichen Ergebnisse für industrielle Erzeugnisse ist zu langsam!

- Systeminhärent, weil ein Zwang nicht nachhaltig aufgebaut werden kann!

Spitzenuniversitäten müssen sich an Best Practice Beispielen zeigen und verprüfen lassen.

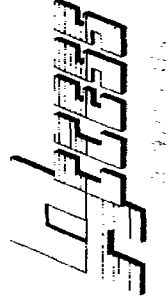
Spitzenergebnisse brauchen Strukturen, die die Nutzbarmachung für industrielle Erzeugnisse sicher stellen.

Science to Business

Diese Strukturen brauchen auch die Unterstützung durch die öffentliche Hand!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Änderungsanträge der Fraktionen zum Einzelplan 06
im Ausschuss für Wissenschaft und Forschung
zum Haushaltsgesetz 2004/2005**

Sachhaushalt

Anlage zu
Vorlage 13/2614

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis																				
1	FDP	<p>Kapitel 06 040 Titel 686 20 Forschungsförderung Zuschuss an die Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH im Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen</p> <p>Reduzierung des Ansatzes</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%; text-align: center;">2005</td> <td style="width: 15%; text-align: center;">2004</td> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%; text-align: right;">Ansatz lt. HH 2003</td> </tr> <tr> <td>von</td> <td style="text-align: right;">2 452 300 Euro</td> <td style="text-align: right;">2 946 800 Euro</td> <td>von</td> <td></td> </tr> <tr> <td>um</td> <td style="text-align: right;">2 452 300 Euro</td> <td style="text-align: right;">2 946 800 Euro</td> <td>um</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td style="text-align: right;">0 Euro</td> <td style="text-align: right;">0 Euro</td> <td>auf</td> <td style="text-align: right;">3 296 400Euro</td> </tr> </table> <p><u>Begründung:</u> Bereits Mitte des Jahres 2002 empfahl der Wissenschaftsrat in einem Gutachten, das Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt und Energie „in seiner bisherigen Form nicht weiter zu fördern.“ Die Aufgaben des Wuppertal-Instituts werden vom Wissenschaftsrat als wichtig und förderungswürdig eingeschätzt. Allerdings erfülle das Wuppertal-Institut die ihm übertragenen Aufgaben nicht</p>		2005	2004		Ansatz lt. HH 2003	von	2 452 300 Euro	2 946 800 Euro	von		um	2 452 300 Euro	2 946 800 Euro	um		auf	0 Euro	0 Euro	auf	3 296 400Euro	<p>abgelehnt</p> <p>SPD nein CDU n. beteiligt FDP ja GRÜNE nein</p>
	2005	2004		Ansatz lt. HH 2003																			
von	2 452 300 Euro	2 946 800 Euro	von																				
um	2 452 300 Euro	2 946 800 Euro	um																				
auf	0 Euro	0 Euro	auf	3 296 400Euro																			

Anlage zu
Vorlage 13/2614

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungser- gebnis
noch 1		<p>zufriedenstellend. Es findet zu wenig eigenständige Forschung statt, ein Konzept ist nicht erkennbar.</p> <p>In Zeiten knapper Haushaltsressourcen sollte das Land daher die Evaluation durch den Wissenschaftsrat ernst nehmen und das Wuppertal Institut zugunsten förderungswürdigerer Forschungseinrichtungen aus der öffentlichen Förderung herausnehmen.</p>	

Anlage zu Vorlage 13/2614

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis												
2	SPD GRÜNE	<p>Kapitel 06 040 Titel 686 20 Forschungsförderung Zuschuss an die Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH im Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen</p> <p>Erhöhung des Ansatzes</p> <table border="0" data-bbox="686 535 893 1825"> <tr> <td style="text-align: center;">2005</td> <td style="text-align: center;">2004</td> <td style="text-align: center;">Ansatz lt. HH 2003</td> </tr> <tr> <td>von 2 452 300 Euro</td> <td>von 2 946 800 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>um 500 000 Euro</td> <td>um 0 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf 2 952 300 Euro</td> <td>auf 2 946 800 Euro</td> <td>3 296 400 Euro</td> </tr> </table> <p>Begründung: Die Zuschüsse des Landes sollen 2005 nicht in dem ursprünglich vorgesehenen Ausmaß gekürzt werden, um die Leistungsfähigkeit des Instituts auch im angestrebten Umstrukturierungsprozess sicherzustellen.</p>	2005	2004	Ansatz lt. HH 2003	von 2 452 300 Euro	von 2 946 800 Euro		um 500 000 Euro	um 0 Euro		auf 2 952 300 Euro	auf 2 946 800 Euro	3 296 400 Euro	angenommen SPD ja CDU n. beteiligt FDP nein GRÜNE ja
2005	2004	Ansatz lt. HH 2003													
von 2 452 300 Euro	von 2 946 800 Euro														
um 500 000 Euro	um 0 Euro														
auf 2 952 300 Euro	auf 2 946 800 Euro	3 296 400 Euro													

Anlage zu
Vorlage 13/2614

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis																				
3	FDP	<p>Kapitel 06 040 Titelgruppe 73 Titel 686 73</p> <p>Erhöhung des Ansatzes</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%; text-align: center;">2005</td> <td style="width: 15%; text-align: center;">2004</td> <td style="width: 15%; text-align: center;">Ansatz lt. HH 2003</td> <td style="width: 40%;"></td> </tr> <tr> <td>von</td> <td style="text-align: right;">7 941 000 Euro</td> <td>von</td> <td style="text-align: right;">10 588 000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>um</td> <td style="text-align: right;">5 074 000 Euro</td> <td>um</td> <td style="text-align: right;">2 427 000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td style="text-align: right;">13 015 000 Euro</td> <td>auf</td> <td style="text-align: right;">13 015 000 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung:</p> <p>Die Titelgruppe 73 umfasst 20 freie Forschungsinstitute in NRW, die nach dem Leistungsprinzip unterstützt werden. Gefördert werden hierbei 12 technische und 8 geisteswissenschaftliche Institute, die insgesamt 900 Arbeitsplätze existenziell auf die öffentliche Förderung angewiesen; eine Differenzierte Kürzung in diesem Bereich würde zudem dem ursprünglich gewollten Leistungsprinzip entgegenstehen, da hierbei gerade die wirtschaftlich erfolgreichen Institute aus der öffentlichen Förderung herausgenommen würden. Dabei führt das Leistungsprinzip zu einem Kompetenz- und Leistungswettbewerb, der hervorragende Forschungsergebnisse hervorbringt und</p>		2005	2004	Ansatz lt. HH 2003		von	7 941 000 Euro	von	10 588 000 Euro		um	5 074 000 Euro	um	2 427 000 Euro		auf	13 015 000 Euro	auf	13 015 000 Euro		<p>abgelehnt</p> <p>SPD nein CDU n. beteiligt FDP ja GRÜNE nein</p>
	2005	2004	Ansatz lt. HH 2003																				
von	7 941 000 Euro	von	10 588 000 Euro																				
um	5 074 000 Euro	um	2 427 000 Euro																				
auf	13 015 000 Euro	auf	13 015 000 Euro																				

Anlage zu
Vorlage 13/2614

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungser- gebnis
noch 3		den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort NRW stärkt. Das Instrumentarium wettbewerblich kontrollierter Effizienz darf nicht durch Kürzungen zur kurzfristigen Haushaltskonsolidierung in Frage gestellt werden.	

Anlage zu Vorlage 13/2614

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis																								
4	SPD GRÜNE	<p>Kapitel 06 040 Titelgruppe 73 Titel 686 73</p> <p>Forschungsförderung Finanzierungshilfen für Forschungsinstitute Zuschüsse zu den Personal- und Sachaufwendungen</p> <p>Reduzierung des Ansatzes</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;"></td> <td style="text-align: center;">2005</td> <td style="width: 30%;"></td> <td style="text-align: center;">2004</td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="text-align: center;">Ansatz lt. HH 2003</td> </tr> <tr> <td>von</td> <td style="text-align: right;">7.941.000 Euro</td> <td>von</td> <td style="text-align: right;">10.588.000 Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>um</td> <td style="text-align: right;">315.900 Euro</td> <td>um</td> <td style="text-align: right;">421.200 Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td style="text-align: right;">7.625.100 Euro</td> <td>auf</td> <td style="text-align: right;">10.166.800 Euro</td> <td></td> <td style="text-align: right;">13.015.000 Euro</td> </tr> </table> <p>Begründung: Folgeänderung zur Verlagerung des Forschungsinstitut Arbeit Bildung Partizipation e.V. (FIAB) in den Einzelplan 15 (Kap. 15 030 Titel 686 51)</p>		2005		2004		Ansatz lt. HH 2003	von	7.941.000 Euro	von	10.588.000 Euro			um	315.900 Euro	um	421.200 Euro			auf	7.625.100 Euro	auf	10.166.800 Euro		13.015.000 Euro	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU n.beteiligt FDP nein GRÜNE ja</p>
	2005		2004		Ansatz lt. HH 2003																						
von	7.941.000 Euro	von	10.588.000 Euro																								
um	315.900 Euro	um	421.200 Euro																								
auf	7.625.100 Euro	auf	10.166.800 Euro		13.015.000 Euro																						

Anlage zu
Vorlage 13/2614

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis																								
5	FDP	<p>Kapitel 06 071 Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen</p> <p>Reduzierung des Ansatzes</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%; text-align: center;">2005</td> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%; text-align: center;">2004</td> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%; text-align: center;">Ansatz lt. HH 2003</td> </tr> <tr> <td>von</td> <td>10 574 000 Euro</td> <td>von</td> <td>10 402 900 Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>um</td> <td>10 574 000 Euro</td> <td>um</td> <td>10 402 900 Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td>0 Euro</td> <td>auf</td> <td>0 Euro</td> <td></td> <td>10 088 100 Euro</td> </tr> </table> <p>Begründung:</p> <p>Der Staatsvertrag mit der ZVS ist zu kündigen.</p> <p>Der Wegfall der ZVS für die Studienplatzzuweisung in NRW ist eine Grundbedingung für Freiheit in Lehre und Studium und mehr Wettbewerb an den Hochschulen.</p> <p>Demnach sollen sich Studienbewerber für alle Fachbereiche direkt bei der Universität ihrer Wahl bewerben können, die Hochschulen erhalten im Gegenzug das Recht, sich unter den Bewerbern die Geeigneten auszusuchen.</p> <p>Dies trägt zu einer Profilbildung der Universitäten bei.</p>		2005		2004		Ansatz lt. HH 2003	von	10 574 000 Euro	von	10 402 900 Euro			um	10 574 000 Euro	um	10 402 900 Euro			auf	0 Euro	auf	0 Euro		10 088 100 Euro	<p>abgelehnt</p> <p>SPD nein CDU n.beteiligt FDP ja GRÜNE nein.</p>
	2005		2004		Ansatz lt. HH 2003																						
von	10 574 000 Euro	von	10 402 900 Euro																								
um	10 574 000 Euro	um	10 402 900 Euro																								
auf	0 Euro	auf	0 Euro		10 088 100 Euro																						

Anlage zu Vorlage 13/2614

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis																				
6	SPD GRÜNE	<p>Kapitel 06 100 Titel 331 10: Hochschulen Allgemein Zweckgebundene Zuweisungen des Bundes zur Beschaffung von Großgeräten für Ausbildung und Forschung (§ 3 Abs.1 Nr. 4 HBFG)</p> <p>Reduzierung des Ansatzes</p> <table border="0" data-bbox="686 535 893 1827"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">2005</td> <td style="text-align: center;">2004</td> <td style="text-align: center;">Ansatz lt. HH 2003</td> </tr> <tr> <td>von</td> <td>26.350.000 Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>um</td> <td>1.000.000 Euro</td> <td></td> <td>26.350.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td>25.350.000 Euro</td> <td>25.350.000 Euro</td> <td>1.000.000 Euro</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>26.350.000 Euro</td> </tr> </table> <p>Begründung: Folgewirkung der Reduzierung bei Kap. 06 100 Titel 812 13.</p>		2005	2004	Ansatz lt. HH 2003	von	26.350.000 Euro			um	1.000.000 Euro		26.350.000 Euro	auf	25.350.000 Euro	25.350.000 Euro	1.000.000 Euro				26.350.000 Euro	angenommen SPD ja CDU n.beteiligt FDP nein GRÜNE ja
	2005	2004	Ansatz lt. HH 2003																				
von	26.350.000 Euro																						
um	1.000.000 Euro		26.350.000 Euro																				
auf	25.350.000 Euro	25.350.000 Euro	1.000.000 Euro																				
			26.350.000 Euro																				

Anlage zu
Vorlage 13/2614

Lfd. Nr. des Antrags	Antrag (evtl. Begründung)	Antragsteller (Fraktion/en)	Abstimmungsergebnis												
7	<p>Kapitel 06 100 Hochschulen allgemein</p> <p>Titel 686 54 Zuschuss an die Private Hochschule Witten/Herdecke GmbH</p> <p>Erhöhung des Ansatzes 2005 2004 Ansatz lt. HH 2003</p> <table data-bbox="574 492 925 1075"> <tr> <td>von</td> <td>3 783 000 Euro</td> <td>von</td> <td>3 988 000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um</td> <td>307 400 Euro</td> <td>um</td> <td>102 400 Euro</td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td>4 090 400 Euro</td> <td>auf</td> <td>4 090 400 Euro</td> </tr> </table>	von	3 783 000 Euro	von	3 988 000 Euro	um	307 400 Euro	um	102 400 Euro	auf	4 090 400 Euro	auf	4 090 400 Euro	FDP	<p>abgelehnt</p> <p>SPD nein</p> <p>CDU n. beteiligt</p> <p>FDP ja</p> <p>GRÜNE nein</p>
von	3 783 000 Euro	von	3 988 000 Euro												
um	307 400 Euro	um	102 400 Euro												
auf	4 090 400 Euro	auf	4 090 400 Euro												
<p><u>Begründung:</u> Die Universität Witten/Herdecke hat über viele Jahre in Pionierarbeit gezeigt, dass auch freie Träger zu einer hervorragenden Hochschulausbildung fähig sind, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Die Universität Witten-Herdecke bringt dabei den größten Teil ihrer Finanzierung durch private Zuschüsse auf und benötigt nur einen geringen Bruchteilmittel aus öffentlichen Mitteln. Werden diese Mittel jedoch gekürzt, geraten mittelfristig angedachte Ziele, wie etwa die Erhöhung der Studierendenzahlen und die Erweiterung des Studienangebotes in akute Gefahr. Die Universität Witten-Herdecke ist ein wichtiges Leuchtturmprojekt für die Hochschullandschaft in NRW, mit einer qualitativ hochwertigen und international anerkannten Ausbildung, die in kürzerer Studiendauer als an den staatlichen Hochschulen zum Abschluss führt und in einigen Fachbereichen mit einem Drittel der Ausbildungskosten auskommt. Dieses wichtige Projekt darf nicht durch die Kürzung von zudem geringen Landeszuschüssen gefährdet werden.</p>															

Anlage zu Vorlage 13/2614

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis																																
8	SPD GRÜNE	<p>Kapitel 06 100 Titel 812 13 : Hochschulen Allgemein Erwerb von Großgeräten im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes zur Ergänzung und Erneuerung, soweit nicht anderweitig veranschlagt</p> <p>Reduzierung des Ansatzes</p> <table border="0" data-bbox="715 539 917 1827"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">2005</td> <td style="text-align: center;">2004</td> <td style="text-align: center;">Ansatz lt. HH 2003</td> </tr> <tr> <td>von</td> <td>28.700.000 Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>um</td> <td>2.000.000 Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td>26.700.000 Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>von</td> <td>28.700.000 Euro</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>um</td> <td>2.000.000 Euro</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>auf</td> <td>26.700.000 Euro</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>28.700.000 Euro</td> </tr> </table> <p>Begründung: Mit der Reduzierung wird ein Beitrag zur Deckung der Erhöhung bei Titel 812 64 geleistet.</p>		2005	2004	Ansatz lt. HH 2003	von	28.700.000 Euro			um	2.000.000 Euro			auf	26.700.000 Euro					von	28.700.000 Euro			um	2.000.000 Euro			auf	26.700.000 Euro				28.700.000 Euro	<p>angenommen</p> <p>SPD Ja CDU n.beteiligt FDP nein GRÜNE Ja</p>
	2005	2004	Ansatz lt. HH 2003																																
von	28.700.000 Euro																																		
um	2.000.000 Euro																																		
auf	26.700.000 Euro																																		
		von	28.700.000 Euro																																
		um	2.000.000 Euro																																
		auf	26.700.000 Euro																																
			28.700.000 Euro																																

Anlage zu
Vorlage 13/2614

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis																								
9	FDP	<p>Kapitel 06 100 Titelgruppe 62 Erhöhung des Ansatzes</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%; text-align: center;">2005</td> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%; text-align: center;">2004</td> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%; text-align: center;">Ansatz lt. HH 2003</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">von</td> <td style="text-align: right;">3 775 800 Euro</td> <td style="text-align: right;">von</td> <td style="text-align: right;">3 775 800 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">um</td> <td style="text-align: right;">387 500 Euro</td> <td style="text-align: right;">um</td> <td style="text-align: right;">387 500 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">auf</td> <td style="text-align: right;">4 163 300 Euro</td> <td style="text-align: right;">auf</td> <td style="text-align: right;">4 163 300 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Die Fraktionen der Regierungskoalition haben jüngst in einem Antrag die Landesregierung aufgefordert, die Rahmenbedingungen in Wissenschaft und Forschung zu ändern, damit Frauen ihre Chancen wahrnehmen können und das Potential der Frauen viel besser zum Tragen kommt. Fakt ist jedoch, dass der Haushaltsentwurf eine von rund 9,3 % vorsieht. Dabei gehört zu einer Verbesserung der Rahmenbedingungen in Wissenschaft und Forschung für die Chancen von Frauen auch eine solide finanzielle Ausstattung. Wer Frauenförderung im Wissenschaftsbereich angestrebt, darf deren Verwirklichung nicht durch finanzielle Schranken gefährden.</p>		2005		2004		Ansatz lt. HH 2003		von	3 775 800 Euro	von	3 775 800 Euro			um	387 500 Euro	um	387 500 Euro			auf	4 163 300 Euro	auf	4 163 300 Euro		<p>abgelehnt SPD nein CDU n.beteiligt FDP ja GRÜNE nein</p>
	2005		2004		Ansatz lt. HH 2003																						
	von	3 775 800 Euro	von	3 775 800 Euro																							
	um	387 500 Euro	um	387 500 Euro																							
	auf	4 163 300 Euro	auf	4 163 300 Euro																							

Anlage zu Vorlage 13/2614

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis																												
10	SPD GRÜNE	<p>Kapitel 06 100 Hochschulen Allgemein Titelgruppe 64 Ausgaben für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs und Transfer Titel 812 64: Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen im Inland</p> <p>Erhöhung des Ansatzes</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;"></td> <td style="width: 15%; text-align: center;">2005</td> <td style="width: 15%; text-align: center;">2004</td> <td style="width: 30%; text-align: center;">Ansatz lt. HH 2003</td> </tr> <tr> <td>von</td> <td>4.884.100 Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>um</td> <td>2.000.000 Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td>6.884.100 Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>4.884.100 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>2.000.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>6.884.100 Euro</td> <td>9.971.900 Euro</td> </tr> </table> <p>Begründung: NRW kann seinen internationalen Spitzenplatz in der Forschung nur behalten bzw. ausbauen, wenn verstärkt in hochqualifizierte junge Forscherinnen und Forscher investiert wird. Um bereits bestehende Nachwuchsforschergruppen in der Medizin zu unterstützen und neue Nachwuchsforschergruppen im Rahmen der vorhandenen Cluster (z. B. Energieforschung) zu gründen, werden zusätzliche Investitionen i. H. v. 2,0 Mio. EUR notwendig.</p>		2005	2004	Ansatz lt. HH 2003	von	4.884.100 Euro			um	2.000.000 Euro			auf	6.884.100 Euro					4.884.100 Euro				2.000.000 Euro				6.884.100 Euro	9.971.900 Euro	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU n.beteiligt FDP Enth. GRÜNE ja</p>
	2005	2004	Ansatz lt. HH 2003																												
von	4.884.100 Euro																														
um	2.000.000 Euro																														
auf	6.884.100 Euro																														
		4.884.100 Euro																													
		2.000.000 Euro																													
		6.884.100 Euro	9.971.900 Euro																												

**Änderungsanträge der Fraktionen zum Einzelplan 12
im Ausschuss für Wissenschaft und Forschung
zum Haushaltsgesetz 2004/2005**

Sachhaushalt

Anlage zu
Vorlage 13/2629

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis								
1	FDP	<p>Kapitel 12 700 Neue Titelgruppe: Sondervermögen Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW Sonderinvestition zur Verstärkung der Instandhaltungs- und Neubaufwendungen im Hochschulbereich</p> <p style="text-align: center;">Neuer Ansatz</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;"></td> <td style="text-align: center;">2005</td> <td style="text-align: center;">2004</td> <td style="text-align: right;">Ansatz lt. HH 2003</td> </tr> <tr> <td>von</td> <td>500 000 000 Euro</td> <td>von 500 000 000 Euro</td> <td>-----</td> </tr> </table> <p>Haushaltsvermerk: Die Mittel im Umfang von 500.000.000 € sind als Sonderinvestition zur Verstärkung der Instandhaltungs- und Neubaufwendungen im Hochschulbereich einzustellen.</p>		2005	2004	Ansatz lt. HH 2003	von	500 000 000 Euro	von 500 000 000 Euro	-----	<p>abgelehnt</p> SPD nein CDU n.beteiligt FDP ja GRÜNE nein
	2005	2004	Ansatz lt. HH 2003								
von	500 000 000 Euro	von 500 000 000 Euro	-----								

Anlage zu
Vorlage 13/2629

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
noch 1		<p><u>Begründung:</u></p> <p>Die nordrhein-westfälischen Hochschulen sind in baulich desolatem Zustand und bedürfen zusätzlicher finanzieller Mittel, um eine Verbesserung der baulichen Substanz der Hochschulen herbeizuführen. Weiterhin muss die Errichtung und Erweiterung benötigter neuer Hochschulgebäude zu Forschungs- und Lehrzwecken ermöglicht werden. Dies ist zur Stärkung der Wissenschaftsinfrastruktur der Hochschulen in NRW und somit des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts NRW erforderlich.</p>	

**Änderungsanträge der Fraktionen zum Einzelplan 15
im Ausschuss für Wissenschaft und Forschung
zum Haushaltsgesetz 2004/2005**

Sachhaushalt

Anlage zu Vorlage 13/2642

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
1	SPD GRÜNE	<p>Kapitel 15 030 Titel 686 51</p> <p>Landesförderungen der Arbeitspolitik und Aus- und Weiterbildung Zuschuss an das Forschungsinstitut Arbeit Bildung Partizipation e.V. (FIAB)</p> <p>Neuer Ansatz 2005 2004 Ansatz lt. HH 2003</p> <p>315.900 Euro 421.200 Euro 0 Euro</p> <p><u>Begründung:</u> Die besondere Aufgabenstellung und Struktur des FIAB und der daraus resultierende besondere Bezug zu den Aufgaben und Zielen der Arbeits-, wie der beruflichen Aus und Weiterbildungspolitik des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit rechtfertigt die Ausgliederung dieses Instituts aus dem Einzelplan 06 (Kap. 06 040 TG 73) und seine Verlagerung in den EPl. 15.</p>	angenommen SPD ja CDU n.beteiligt nein FDP ja GRÜNE ja